

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 21 (1974)
Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nr. 4, April 1974
21. Jahrgang

Zeitschrift des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz,
des Zivilschutz-Fachverbandes der Städte und
der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz
Redaktion ☎ 031 25 65 81, Bern

Revue de l'Union suisse pour la protection des civils,
de l'Association professionnelle suisse de protection
civile des villes et de la Société suisse pour la protection
des biens culturels
Rédaction ☎ 031 25 65 81, Berne

Rivista dell'Unione svizzera per la protezione dei civili,
dell'Associazione professionale svizzera di protezione
civile delle città e della Società svizzera per la protezione
dei beni culturali
Redazione ☎ 031 25 65 81, Berna



In dieser Nummer:

- Der Schutz des Menschen steht im Mittelpunkt** 101
Abschied von Direktor Walter König 102
Fürsprecher Hans Mumenthaler neuer Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz 105
«Strahlen!» Der neue Aufklärungsfilm des SBZ/BZS 106
Tage der offenen Türe in Winterthur 108
Der Stabschef der HAGA besuchte den Schweizer Zivilschutz 110

Partie romande

- Démonstration sur le thème «protection civile et agriculture» à Marly/Fribourg, le mercredi, 8 mai**
La protection contre les retombées radioactives dans l'agriculture 112

- Association professionnelle suisse de protection civile des villes** 117
Nouvelles des villes et cantons romands 118

- Ehrung und Würdigung für Walter König** 122
Hommage au travail et au mérites de M. Walter König 124

Auflage - Tirage - Tiratura
32 000 Exemplare

- Unser Umschlagbild**
Der Schutz der Landwirtschaft, des Nährstandes, vor radioaktivem Niederschlag ist ein Gebot der Stunde

Notre page de couverture
La protection de notre agriculture contre les retombées radioactives est un impératif du temps présent
Foto: Herbert Alboth, Bern

Der Schutz des Menschen steht im Mittelpunkt



*Von Oberst Etan Shimshoni,
Stabschef der HAGA, des Zivilschutzes in Israel*

In Israel tragen die hohen Offiziere, vor allem die Kommandanten der Frontabschnitte, nicht nur die Verantwortung für den militärischen Abwehrerfolg, sondern auch für das Ueber- und Weiterleben der Zivilbevölkerung. Der Frontkommandant hat keinen Sieg errungen, wenn er nur die Front gehalten hat und im Hinterland Tausende von Toten zu beklagen sind. Der Sieg der Armee würde damit sinnlos. Das ist einer der Gründe, dass die HAGA, die Zivilschutzorganisation Israels, ein Teil der Armee ist und dem Generalstab direkt unterstellt wurde.

Die Organisation des israelischen Zivilschutzes ist mit Schwergewicht auf den Schutz der Menschen ausgerichtet. Es ist für Israel von lebenswichtiger Bedeutung, Verluste an Leben und Blut so maximal als möglich zu vermeiden. Die Flucht in der Vertikalen und der Schutzraumbau sind dafür die einzige Möglichkeit und bilden die Basis des Zivilschutzes in Israel. Anlässlich meiner Reise durch die Schweiz hatte ich ausgiebig Gelegenheit, die Anstrengungen des Zivilschutzes kennenzulernen, und ich bin tief beeindruckt darüber, dass auf diesem Gebiet zwischen Israel und der Schweiz Uebereinstimmung herrscht und auch in diesem schönen Land dem Schutzraumbau erste Priorität eingeräumt wird. Unsere Anstrengungen auf dem Gebiete des Schutzraumbaues haben sich gelohnt. Wir haben in drei Kriegen nur minimale Opfer unter der Bevölkerung zu verzeichnen. Im Yom-Kippur-Krieg trotzten unsere Schutzräume selbst dem Beschuss durch russische FROG-Raketen. In einem Kibbuz haben zahlreiche Kinder überlebt, weil sie während mehrerer Tage im Schutzraum verblieben. Das war den vorsorglichen Massnahmen der Beauftragten des Zivilschutzes zu verdanken.

Etan Shimshoni
1/12/74

(Der Verfasser war vom 20. bis 31. März Gast des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, um in unserem Lande eine Reihe von öffentlichen und geschlossenen Vorträgen zu halten und um gleichzeitig mit den Anstrengungen unseres Zivilschutzes vertraut zu werden.)
 Redaktion «Zivilschutz»